

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung	01.12.2025	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	10.12.2025	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Friesland	17.12.2025	öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Projekte im Rahmen der Strukturhilfemittel Kohleausstieg; Kulturzentrum Pumpwerk

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag befürwortet das vorliegende Projekt und empfiehlt die Antragstellung.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ XXXXX	€ XXXX	€ XXXX	objektbezogene Einnahmen € XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja, mit € <input type="checkbox"/> Nein im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: XXXX						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Bei <input checked="" type="checkbox"/> ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Bei <input checked="" type="checkbox"/> ja: Handlungsfeld:				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. 3 Titel: Standortqualitäten ausbauen	HSP Nr. 3.1 Titel: Interkommunale Zusammenarbeit				
Sachbearbeiter/in	gez. Janßen Fachbereichsleiter/in	Sichtvermerke: gez. Rocker Kämmerei		gez. Ambrosy Dezernent/in Landrat		
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Der Kreistag hat in der Sitzung am 06.10.2021 der „Vereinbarung über die Umsetzung des Strukturwandels im Zuge des Kohleausstiegs und zur Durchführung der Strukturhilfen gemäß Kapitel 2 des Investitionsgesetzes Kohleregionen in Wilhelmshaven“ zugestimmt. Danach wird ein Runder Tisch eingerichtet, der die Aufgaben der Abstimmung der strategischen Gesamtrahmenplanung für die nachhaltige Gestaltung des Strukturwandels in Wilhelmshaven-Friesland und die Begleitung und Abstimmung der auf kommunaler/regionaler Ebene zur Förderung ausgewählter Investitionsmaßnahmen zur Umsetzung der Strukturhilfen für die weitere Befassung durch die Landesregierung hat. Die Entscheidungen des Runden Tisches werden grundsätzlich einvernehmlich getroffen. Die Entscheidungen bilden die Grundlage für die Beschlussvorlagen für die erforderlichen Kabinettsbefassungen. Eine Entscheidung des Runden Tisches bedarf stets der Zustimmung der Vertreterin/des Vertreters der Stadt Wilhelmshaven.

Förderbereiche sind:

- Wirtschaftsnaher Infrastruktur (ohne öffentliche Verkehrswege)
- Verkehr (ohne Bundes-, Landes- und Kommunalstraßen, ohne Bundesschienen)
- Öffentliche Fürsorge zur Verbesserung wirtschaftsbezogener Standortbedingungen
- Städtebau, Stadt- und Regionalentwicklung
- Digitalisierung, Breitband- und Mobilinfrastruktur
- Touristische Infrastruktur
- Infrastrukturen für Forschung, Innovation und Technologietransfer sowie ergänzende betriebliche Aus- und Weiterbildung
- Klima- und Umweltschutz, energetische Sanierung, Lärmschutz
- Naturschutz und Landschaftspflege

Auf Initiative der Stadt Wilhelmshaven ist ein vorgeschalteter „Lenkungsausschuss“ eingerichtet worden, um lokale Akteure der Region (Politik, Wirtschaft, Hafengewirtschaft) möglichst frühzeitig einzubinden und um „Ideen zu generieren, Entscheidungen über beantragte Projekte und Maßnahmen zu treffen und zügig Maßnahmen und Projekte umsetzen zu können (so Oberbürgermeister Feist).

Dies vorangestellt, hat das Projekt „Aufwertung und Erweiterung des Kulturzentrums Pumpwerk“ inzwischen Projektreife.

Nachdem der Neubau einer Stadthalle im Pumpwerkpark im Rat der Stadt Wilhelmshaven keine Mehrheit gefunden hat, hat der Rat der Stadt Wilhelmshaven in der Sitzung am 19.02.2025 beschlossen, zumindest den in dem damaligen Realisierungswettbewerb ebenfalls enthalten gewesenen „Realisierungsteil Pumpwerk“ nun umzusetzen. Das erstplatzierte Architekturbüro ist mittlerweile insolvent. Deshalb haben die Stadtverwaltung und das Gebäudemanagement den Auftrag erhalten, den zweitplatzierten Entwurf umzusetzen. Einzelheiten zur Ausführung sind der Anlage zu entnehmen.

Der Grobkostenansatz auf Grundlage des Wettbewerbsentwurfs des 2. Siegers beträgt rund 13,2 Mio. Euro.

KG 300/400 Erweiterung Pumpwerk	5,1 Mio. Euro
KG 300/400 Aufwertung vorh. Pumpwerk	3,2 Mio. Euro

KG 500	Außenanlagen	2,0 Mio. Euro
KG 600	Ausstattung	0,4 Mio. Euro
KG 700	Baunebenkosten, Planung	2,5 Mio. Euro
Summe		13,2 Mio. Euro

Der Lenkungsausschuss unterstützt das Vorhaben „ ... als wichtige Maßnahme für die Sicherstellung einer hochwertigen Attraktivierung der Stadt mit Strahlwirkung auf die Region“ (Sitzung vom 29.10.2025). Der Rat der Stadt Wilhelmshaven wird in der Sitzung am 26.11.2025 über die Zustimmung zum Förderantrag Pumpwerk abstimmen.

Die Kreisverwaltung schlägt vor, das Projekt zu befürworten und die Antragstellung zu empfehlen.